

Erfahrungsbericht



**Graduate
School of Management**
St. Petersburg University

Graduate School of Management, Saint Petersburg State University

Russland

Als Masterstudentin des Studiengangs International Management, habe ich mein Auslandssemester vom 24. August 2018 bis zum 23. Januar 2019 in St. Petersburg an der Management School der St. Petersburg State University absolviert. Dort habe ich fünf Kurse und einen intensiven Russischsprachkurs belegt. Die Erfahrungen, die ich während meines Auslandssemesters sammeln konnte, haben meinen Erwartungen gänzlich entsprochen und stellen für mich einen wertvollen Abschnitt des Studiums dar. Das Auslandssemester in St. Petersburg gab mir die Möglichkeit, die russische Kultur sowie das russische Universitätssystem besser kennen zu lernen und viele soziale Kontakte mit Russen und Auslandsstudenten aus beispielsweise Tschechien, Polen, Ungarn, Frankreich oder Norwegen zu knüpfen.

1. Die Management Fakultät

Die Graduate School of Management (GSOM) wurde im Jahr 1993 gegründet und ist Teil der St. Petersburg State University. Die GSOM ist bekannt für den Management Masterstudiengang, welcher auf Platz 23 der weltweit angebotenen Masterprogramme steht (Financial Times, 2018). Diese Business School gilt daher als eine der renommiertesten in ganz Russland. Die Fakultät befindet sich einen kurzen Fußweg vom Hauptgebäude der State University und umfasst insgesamt 1.122 Studenten in Bachelor, Master und MBA Programmen.

Zu Beginn des Semesters wurden alle internationalen Auslandsstudenten zu einer Einführung in der Fakultät eingeladen, in der wichtige Informationen und grundsätzliche Abläufe vorgestellt wurden. Anschließend wurde vom "Buddy Team" eine Introduction Week organisiert an der man freiwillig für 6.000 RUB (ca. 80€) teilnehmen konnte. Diese Einführungswoche diente dem gegenseitigen Kennenlernen und umfasste einige Ausflüge sowie gemeinsame Aktivitäten.

Die Kurse an der GSOM für Auslandsstudenten sind ausschließlich auf Englisch. Der Vorlesungsbeginn variierte von Kurs zu Kurs. Einige Kurse fingen schon früher im September an und einige erst später im Oktober oder November. An russischen Universitäten finden die Kurse grundsätzlich blockweise statt, wodurch sich dieses Vorlesungssystem von dem deutscher Hochschulen stark unterscheidet. Somit finden nicht

wie in Deutschland alle Kurse parallel während des gesamten Semesters wöchentlich statt, sondern werden innerhalb weniger Wochen täglich oder mehrmals in der Woche gehalten. Dies führt dazu, dass die Kurse viel intensiver, aber auch schneller vorbei sind. Der Lehrstil zeichnet sich überwiegend durch intensive Gruppenarbeiten aus. Dabei werden in verschiedenen Gruppen mehrere Präsentationen sowie Hausarbeiten und/oder Essays vorbereitet. Zusätzlich gibt es zum Kursende eine Klausur, welche die individuelle Leistung bewertet. Der Fokus liegt somit hauptsächlich auf Gruppenleistungen, was manchmal sehr stressig und Zeitaufwendig sein kann, aber auch insbesondere die eigenen Fähigkeiten der Zusammenarbeit in internationalen Teams stärkt. Dies ist meiner Meinung nach eine wichtige Kompetenz für das spätere Berufsleben, vor allem wenn man überwiegend auf internationaler Ebene arbeiten möchte. Die Kurse werden sowohl von Auslandsstudenten als auch von russischen Studenten besucht, wodurch man auch die Möglichkeit mit russischen Studenten zusammenzuarbeiten. Bezüglich des Kursniveaus, lassen sich einige Kurse mit dem Niveau deutscher Hochschulen vergleichen und einige lagen eher darunter. Ein Vergleich ist eher schwierig, da die Lehrmethoden und der Stil sich von deutschen System unterscheiden.

Die Organisation der Kurse sowie die Kommunikation waren gut, wenn auch kulturbedingt wesentlich bürokratischer und ineffizienter als in Deutschland. Das International Office spricht Englisch und hat uns in vielen Dingen gut unterstützt (Studentenausweis, Formulare, Bibliotheksausweis, Chipkarte, Kurswahl etc.). Darüber hinaus folgten fast wöchentlich wichtige Informationen und Angebote für Auslandsstudenten via Mail, Facebook und Whats App.

Das Notensystem in Russland unterscheidet sich von dem deutscher Hochschulen und lässt somit leider eine etwas ungünstige Notenumrechnung zu, welche für das Auslandssemester berücksichtigt werden sollte. Bei einem russischen Notensystem von 1 bis 5, stellt 5 die beste Note dar. Eine 4 ist die zweitbeste Note und für russische Verhältnisse auch gut. Allerdings ist der Abstand bei der Notenumrechnung für unsere Hochschule doch sehr groß:

Russland	HS Bochum
5	1,0
4	2,3
3	3,7
< 3	nb

2. Unterkunft

Jeder Auslandsstudent bekommt einen "Buddy" zugewiesen, welcher einen vom Flughafen abholt und zum Wohnheim bringt. Dieser unterstützt einen auch netterweise bei organisatorischen Dingen und anfänglichen Sprachbarrieren. Ich habe mein Auslandssemester im Wohnheim für Masterstudenten an der Kapitanskaya Ulitsa 3 verbracht und kann es auch empfehlen, sofern man das Glück hat ein renoviertes

Appartment zu bekommen. Das Wohnheim besteht aus 4er, 6er und 7er WGs mit eigenem Bad, einem Balkon mit seitlichem Meerblick und einer Küche. Es gibt Doppelzimmer und Dreierzimmer. Zudem sind einige Appartments schön renoviert, andere jedoch wurden leider gefühlt seit den 70ern nicht mehr renoviert. Leider hat man auf die Appartmentwahl sowie die Mitbewohner und Zimmernachbarn keinen Einfluss, jedoch besteht die Möglichkeit bei gutem Grund das Appartment zu wechseln. Die Lage des Wohnheims ist nicht direkt im Zentrum aber meiner Meinung nach sehr gut, da es nur 2 Metrostationen vom Stadtzentrum entfernt ist und direkt am Strand liegt. Zudem fährt man mit dem Bus nur 20 Minuten zur Fakultät. Dies ist für russische Verhältnisse wirklich gut, da man sonst immer sehr viel länger unterwegs ist und die Anfahrtszeiten zu anderen Orten immer viel Zeit in Anspruch nehmen.

Für den Anfang empfiehlt es sich besonders aus bürokratischen Gründen in das Wohnheim zu ziehen. Das International Office übernimmt automatisch den gesamten Registrierungsprozess und man bekommt in jedem Fall einen Wohnheimplatz gesichert. Möchte man von Beginn an in eine private Wohnung ziehen, muss man den Registrierungsprozess eigenständig mit dem Vermieter durchführen. Das Wohnheim kostet pro Monat 5.000 RUB (ca. 67€). Ein WG Zimmer im Zentrum findet man für ca. ab 300€. Außerhalb des Zentrums für ca. ab 180€. Eine private Wohnung im Zentrum ca. ab 600 €. Einige Auslandsstudenten sind zuerst in das Wohnheim gezogen und haben anschließend vor Ort eine Wohnung oder ein Airbnb gemeinsam gesucht. Zudem gibt es eine GSOM interne Organisation, die bei der Wohnungssuche unterstützt. Eine private Wohnungssuche von Deutschland aus gestaltet sich eher schwierig, insbesondere ohne russischkenntnisse.

Die Kurse der GSOM Bachelorstudenten sowie deren Wohnheim befinden sich in Petergof, was ca. 30 km außerhalb von St. Petersburg liegt. Leider ist das Wohnheim dort nicht zu empfehlen. Sucht man sich ein privates Zimmer/Wohnung in St. Petersburg, muss man das tägliche Pendeln zum Campus nach Petergof in Kauf nehmen (ca. 1,5 - 2 Std.).

3. St. Petersburg

St. Petersburg galt einst als Hauptstadt des Zarenreiches und wird heutzutage (nicht umsonst) als kulturelles Zentrum Russlands angesehen. Diese Stadt hat sowohl kulturell, als auch aus historischer Sicht, unglaublich viel zu bieten und ist meiner Meinung nach eine sehr empfehlenswerte Wahl für ein Auslandssemester! Neben den über 100 Museen, gibt es weiterhin prunkvolle Paläste als auch mehrere Gärten und eindrucksvolle Kirchen zu besichtigen. Darüber hinaus sind auch viele weitere Städte Russlands wie Kazan, Pushkin, Weliki Nowgorod, Moskau oder Nischni Nowgorod eine Reise wert! Weitere Städte außerhalb Russlands wie Helsinki, Tallinn oder Riga sind ebenfalls sehenswert und nicht besonders weit von St. Petersburg.

Die Lebenshaltungskosten in St. Petersburg waren niedriger als erwartet. In jedem Fall ist es viel günstiger als in Deutschland. Abgesehen von den Mietkosten für ein privates Zimmer oder eine private Wohnung sowie den Kosten für Kleidung, kann man in St. Petersburg sehr günstig essen und einkaufen gehen. Ein gewöhnliches Mittagessen in der "Stolovaya" (столовая) inklusive Getränke gibt es bereits für 2-4 €. Diese typisch russischen "Kantinen" sind in der ganzen Stadt verteilt und bei den Einheimischen sehr beliebt. Zudem gibt es viele

günstige Restaurants in denen man insgesamt 6-8 € zahlt. Für einen größeren Einkauf im Supermarkt zahlt man ca. 8-10 €. Wenn man im Wohnheim wohnt, öfters kocht und manchmal auswärts isst, kommt man mit ca. 300 € insgesamt pro Monat sehr gut aus. Das Studententicket kostet für 30 Tage 1.035 RUB (ca. 13€). Eine Taxifahrt vom Stadtzentrum zum Wohnheim kostet ca. 4 €. Das Internet ist im Gegensatz zu Deutschland wesentlich günstiger. So zahlt man beispielsweise für 400 Freiminuten in das russische Netz, 50 SMS und 40 GB Datenvolumen 350 RUB (ca. 4,50 €) für 30 Tage. Mit dem russischen Studentenausweis erhält man hier zudem einen sehr hohen Studentenrabatt (bis 70 %) auf fast alle Eintrittskarten der Sehenswürdigkeiten. Manche Sehenswürdigkeiten wie der Winterpalast (Ermitage) oder das Generalstabsgebäude sind als Student sogar täglich kostenlos zugänglich. Zudem gibt es einen Studentenrabatt auf manche Zugtickets. Obwohl die Lebenshaltungskosten in Russland wesentlich niedriger sind als in Deutschland, kann man natürlich auch genauso viel wie in Deutschland ausgeben wenn man es bevorzugt in einer privaten Wohnung im Stadtzentrum zu leben, jeden Tag in schicken Restaurants zu essen, immer taxi fährt und mehrmals die Woche feiern geht.

Zugegebenermaßen ist St. Petersburg zur Sommerzeit wesentlich attraktiver als zur Winterzeit. Der große Newa Fluss sowie weitere kleine Flüsse innerhalb der Stadt laden zu einer entspannten Bootstour ein und die Strände bieten sich sehr gut für ein Barbecue mit Freunden an. Zudem sind die Spaziergänge durch die Gärten schöner als im Winter und manche Ausflüge wie zum Schloss Peterhof oder die transsibirische Eisenbahn, lohnen sich im Sommer mehr. Im Sommer kann die Temperatur bis zu ca. +30°C steigen. Nichtsdestotrotz ist St. Petersburg auch zur Winterzeit sehr schön und durchaus empfehlenswert. Viele Flüsse und Seen gefrieren, weshalb man super Schlittschuhlaufen kann. Die gesamte Stadt wird mit Lichterketten dekoriert und erscheint mit dem Schnee wie in einem russischen Wintermärchen. Zum Neujahrsfest (Silvester) sind die Straßen und insbesondere der zentrale Nevsky Prospekt, von feiernden Menschenmassen überfüllt. Alle feiern an den aufgestellten Bühnen vor dem Winterpalast und genießen das große Feuerwerk. Bei klarem Himmel lassen sich sogar in der ein oder anderen Nacht die Nordlichter bestaunen. Der tiefkalte Winter in St. Petersburg dauert von Mitte Januar bis Mitte März an. Da das Wintersemester bis Mitte Januar dauert und manche bereits zur deutschen Weihnachtszeit im Dezember nach Hause reisen, bekommt man somit die richtig tiefen Temperaturen gar nicht wirklich mit. In jedem Fall ist das Wetter mit warmer Kleidung kein Problem. Die tiefste Temperatur, welche ich (auch nur für 3 Tage) erlebt habe waren -13°C. Ansonsten waren es bis Mitte Januar bei mir durchschnittlich -4°C. Ein Auslandssemester in St. Petersburg im Wintersemester zu absolvieren, lohnt sich aus meiner Sicht daher ebenso wie im Sommersemester, da man den herrlichen Sommer bis Anfang/Mitte Oktober noch genießen kann und anschließend die weiße Winterzeit erlebt.

4. Die russische Sprache

Aufgrund meiner polnischen Wurzeln hatte ich einen kleinen Vorteil beim Erlernen der russischen Sprache. Doch abgesehen davon kommen Auslandsstudenten hier auch ohne jegliche Russischkenntnisse gut zurecht. St. Petersburg ist neben Moskau eine recht internationale Stadt und seit der Fußballweltmeisterschaft sind hier öffentliche Schilder sowie Speisekarten etc. auch auf Englisch übersetzt worden. Die GSOM bietet zum

Semesterbeginn einen Russisch Crash-Course an, welchen ich sehr empfehle, da dieser die wesentlichen Basics der russischen Sprache vermittelt und man danach zumindest lesen sowie die wichtigsten Ausdrücke sprechen kann. Darüber hinaus wird Semesterbegleitend ein GSOM Sprachkurs sowie ein intensiver Sprachkurs angeboten. Der GSOM Sprachkurs findet einmal wöchentlich für 3,5 Std. in der Fakultät statt und umfasst 4 ECTS. Der intensive Sprachkurs findet zweimal die Woche à 3,5 Std. im Sprachzentrum statt und umfasst 8 ECTS. Die Kurse sind nach dem jeweiligen Sprachniveau getrennt (Beginner, A2, B1, B2, etc.). Leider kann es passieren das der Sprachkurs sich mit manchen Kursen an der GSOM überschneidet. Dies ist grundsätzlich kein Problem, sollte aber vorab mit dem Sprachlehrer und dem International Office geklärt werden.

An der GSOM wird Englisch gesprochen und auch im Wohnheim spricht man mit allen Auslandsstudenten auf Englisch. In jedem Fall gibt es immer jemanden, sei es das International Office oder andere Auslandsstudenten die russisch sprechen können, die bei Sprachbarrieren weiterhelfen können. Die junge Generation in Russland kann überwiegend Englisch, die ältere kaum. In abgelegenen Orten außerhalb St. Petersburg kann es ohne Russischkenntnisse schwierig werden, aber die meisten reisen ohnehin mit anderen Studenten zusammen, von denen mindestens einer ein wenig russisch kann, weshalb Ausflüge in Russland bisher bei niemandem wirklich ein Problem waren. Mit Russischkenntnissen hat man natürlich einen klaren Vorteil während des Auslandssemesters, aber auch ohne jegliche Kenntnisse oder mit sehr geringen, schlägt man sich gut zurecht und sind meiner Meinung nach in keinem Fall ein Grund, sich gegen ein Auslandssemester in St. Petersburg zu entscheiden. Man sollte also keine Panik haben!

5. Hilfreiche Apps

Es gibt einige Apps, welche überaus hilfreich sein können und teilweise auch auf Englisch verfügbar sind. Das russische Google ist "Yandex" (яндекс) und bietet die meisten Apps sowie Online Dienste an, wobei auch Google Dienste sehr häufig und gerne in Russland genutzt werden. Hier die wichtigsten Apps:

- Yandex Metro
- Yandex Transport
- Yandex Maps
- Uber
- Yandex Taxi
- VK (soziales Netzwerk)

Darüber hinaus kann die Google Übersetzer App bei Sprachproblemen hilfreich sein. Die App "BlaBlaCar" wird ebenfalls von den Russen verwendet und kann im Vergleich zu manchen Zugreisen die wesentlich günstigere Alternative sein (Bsp. St. Petersburg - Helsinki).

Hier paar Eindrücke meines Auslandssemesters in St. Petersburg:

Die Universität



Das Master-Wohnheim (Kapitanskaya Ulitsa 3)



Die Stadt

